

Am Wochenende 27./28.03.2010 wurden alle KadersportlerInnen des Deutschen Ruderverbands und alle an Mannschaftsbildung Interessierten SportlerInnen nach Leipzig gebeten um auf dem Ruderergometer ihre physische Leistungsfähigkeit vor dem Bundestrainer zu zeigen und im Kleinboot ihre Stärke auf 6000m auf Wasser einzuordnen.

Vom Bayerischen Ruderverband gingen an den Start:

Lorenz Diergarten und Lucas Artmann vom Münchener RC im SM 2-  
Michael Waschto vom Straubinger RC im SM 2-  
Felix Wimberger vom Passauer RV im SM 2-  
Karl Tully vom Schweinfurter RC Franken im SM 2-

Daniel Lawitzke vom Münchner RC im SM 1x LG  
Christian Hochbruck vom RC Karlstadt im SM 1x LG  
Konstantin Steinhübel vom ARC Würzburg im SM 1x LG  
Thomas Zaiser von der RG Marktheidenfeld im SM 1x LG  
Stephan Carl von der RG Marktheidenfeld im SM 1x LG  
Silver Mikk vom RV Erlangen im SM 1x LG

Constanze Duell vom Münchener RC im SF 1x

Lena Bieber vom Kitzinger RV im SF 1x LG

Thomas Volmer vom ARC Würzburg im JM 1x A

Aus den Trainingsgruppen der Bayerischen Vereine, aber für ihre Heimatvereine startend gingen an den Start:

und Philipp Birkner vom RC Rheinfeld, beim Münchner RC trainierend, im SM 1x LG und Emil Wendeler vom Celler RV, beim Würzburger RV Bayern trainierend, im SM 1x LG.

Auf dem Ergo konnten Felix in 6:04, Konstantin in 6:24, Lena in 7:18, Lorenz in 6:18, Karl in 6:11, Daniel in 6:18 und Constanze in 7:11 Minuten persönliche Bestleistungen erzielen. Philipp war mit 6:21 zufrieden, obwohl er im Winter auch schon 6:19 gerudert war, damals allerdings nicht mit dem Wettkampfgewicht von 72,5kg. Christian Hochbruck erreichte 6:13, Michael Waschto 6:09, Emil 6:25. Bei Lucas blieb die Uhr bei 6:28 stehen, da waren im Vorfeld leider zu viele Trainingsausfälle aufgrund von Krankheit und Schulverpflichtungen zu beklagen. Thomas Zaiser fuhr 6:37, Stephan 6:33 und kamen nicht an ihre Zeiten aus dem Heimtraining heran.

Bei der Langstrecke konnte Daniel seinen 7. Platz der Langstrecke Dortmund bestätigen und wurde in Leipzig wieder siebter. Mit diesem Ergebnis hat es sich in den erweiterten Kreis der Anwärter für ein WM/EM Ticket in der Saison 2010 gerudert. Christian Hochbruck belegte den sechsten Platz, nach seiner Traumsaison 2009 etwas hinter seinen eigenen Ansprüchen. Deutlich über den Erwartungen ruderte Konstantin Steinhübel, er belegte den 10. Platz. Damit ruderten drei Bayern unter die Top 10 bei den LG Männern. Emil Wendeler belegte Platz 26, Thomas Zaiser Platz 33, Silver Mikk Platz 38, Stephan Carl Platz 41.

Philipp belegte im gleichen Rennen den 17. Platz und wird jetzt versuchen, im Riemenbereich mit einem Partner aus Treis Karden, der letztes Jahr schon im DRV Leichtgewichtsachter saß, erfolgreich zu sein. Er muss allerdings die Doppelbelastung seines Medizinstudiums und der Rennruderei unter einen Hut bringen.

Michael Waschto belegte nach 6 Kilometern Platz 9 und war zweitbestes U23 Boot, Felix Wimberger belegte den 12. Platz und hofft ebenfalls auf einen Platz im U23 Achter. Lorenz und Lucas konnten ihr Dortmund Ergebnis ebenfalls bestätigen und belegten den 20. Platz und wurden 10. Senior B Boot. Damit gehören sie ebenfalls noch zu den Anwärtern auf einen Platz für die U23 Mannschaft. Bei Karl machten sich die in diesem Jahr eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten auf dem Wasser bemerkbar, er belegte den 31. Platz.

Constanze Duell belegte im Feld der Skull-Spezialistinnen den 22. Platz. Sie wird jetzt versuchen mit einer Partnerin aus Crefeld im Riemenbereich auf den Dt. Kleinbootmeisterschaften erfolgreich zu sein.

Lena Bieber belegte bei den leichtgewichtigen Frauen den achten Platz und war drittes U23 Boot und hofft jetzt in der olympischen Klasse des LG Doppelzweier einen Platz zu bekommen.

Thomas Volmer belegte bei den schweren Junioren A den 24. Platz. Für ein Leichtgewicht ein durchaus respektables Ergebnis.

Insgesamt war eine für Bayerische Verhältnisse, relativ große Gruppe von SportlerInnen am Start, die insgesamt sehr gute Ergebnisse erzielte. Hoffentlich können wir durch konzentrierte Arbeit den Anteil an Bayerischen Startern vergrößern. Wünschenswert wäre eine Trainingsgruppe von Bayerischen SeniorInnen von ca. 35 – 40 SportlerInnen die bei einer solchen Kaderüberprüfung an den Start gehen.

P.S. Vier zu betreuende Rennen á 12km auf holprigen, schlammigen Uferwegen bei sehr starkem Wind, auf einem Fahrrad ohne Gangschaltung, bringen den Trainer zur Erkenntnis das der MRC nicht nur gute Boote, sondern auch gutes Trainerequipment benötigt – oder das der Trainer mehr Zeit für sein Training aufwenden sollte ...